

Gerüchteküche

Ausgabe 1 im SS 07



Liebe Leser,

die erste Ausgabe der Gerüchteküche in diesem Semester ist mal wieder vollgepackt mit vielen wichtigen Fakten rund um die Geschehnisse an Eurer Uni.

Nach den Aktionen erst gegen, dann rund um das stets aktuelle Thema Studiengebühren - wo ja auch einige von Euch mitgewirkt haben - und die langen Debatten über die Verwendung, wollen wir Euch nun informieren, wo Eure Gelder jetzt letztendlich hier an der Uni Ulm hinfließen (Titelseite).

Außerdem könnt Ihr Euch auf den folgenden Seiten darüber informieren, was es mit den bald kommenden Ehrenamtszertifikaten auf sich hat.

Neuigkeiten gibt es außerdem sowohl für die Bus- wie auch für die Autofahrer unter Euch. (Innenseiten)

Last but not least stellen wir Euch nochmal einige Referate der StuVe vor.

Die Rückseite ist wie immer reserviert für wichtige Termine des kommenden Sommersemesters.

Gute Unterhaltung wünscht
Eure Studierendenvertretung

Studiengebühren - was nun?

Herzlich willkommen in Eurem ersten Semester als Studiengebührenzahler!

Ihr fragt Euch sicher was mit Euren 500 Euro Extraabgaben dieses Semester alles passiert. Der folgende Artikel soll Euch zeigen, wo die Gelder hinfließen, wie sie aufgeteilt werden und welche Projekte damit finanziert werden.

Die Studierendenvertretung (StuVe) und

die Fachschaftsvertreter haben sich im letzten Semester dafür eingesetzt, dass mit den Studiengebühren sinnvolle Maßnahmen unterstützt werden. Da die Universitätsleitung zwischenzeitlich Pläne verfolgt hat Haushaltslöcher der Uni (direkt oder auch indirekt) mit Studiengebühren zu stopfen, ist natürlich noch ungewiss wie es weitergeht.

Die Uni erwartet ab diesem Semester ca. 6 Mio. Euro Einnahmen durch Studiengebühren pro Jahr.

Davon werden zunächst 25% (1,5 Mio.) abgezogen. Diese werden verwendet für: den Ausfallfond der Banken (damit Studiengebührenkredite, die nicht zurückbezahlt werden können, gedeckt sind), für Verwaltungskosten, für Gebührenstipendien (die 5% besten eines jeden Semesters dürfen sich über eine Befreiung von Gebühren freuen, doch dazu später mehr).

Weitere 25% werden für uniweite, fakultätsübergreifende Projekte genutzt, die restlichen 50% (also 3 Mio.) werden nach Studentenzahlen auf die vier Fakultäten verteilt, die dann in ihrem Fakultätsrat entscheiden, wie sie die Gelder verwenden möchten.

Im Folgenden eine kleine Auflistung, was die Uni mit „ihren“ 1,5 Millionen Euro machen will (alle Angaben sind ca.-Werte und diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

- 150.000 € jährlich sollen jährlich für Baumaßnahmen zur Verfügung stehen
- 93.000 € jährlich für die Weiterfinanzierung des Hochschuldidaktikzentrums (die Finanzierung des Landes läuft aus)
- 30.000 € jährlich und 60.000 € einmalig für die Modernisierung der Hörsaaltechnik
- 70.000 € jährlich für die Finanzierung des Mathe-Trainingscamp (auch hier läuft die Finanzierung des Landes aus)
- 50.000 € jährlich für den Erwerb von Campus Lizenzen für Software
- einmalig 100.000 € für den Ausbau der Lernflächen
- 20.000 € jährlich für die Wiederherstellung eines Druckkontingents für Studenten

- 100.000 € jährlich für die Aufstockung des Etats für klassische Lehrbücher (Bibliothek)
- 32.000 € jährlich für die Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeit am Abend und am Wochenende zur Arbeit im Lesesaal
- 20.000 € jährlich für die Einrichtung einer „Arbeitsstelle Lehrveranstaltungsevaluation“
- 60.000 € jährlich für die Finanzierung einer Stelle für die Arbeit an der Psychosozialen Beratungsstelle für Studenten (PBS)
- 30.000 € jährlich für die Sockelfinanzierung des Hochschulsports
- 60 000 € jährlich für eine Stelle für Lehrveranstaltungen im Bereich Schlüsselqualifikationen
- 11.500 € jährlich für die Aufstockung einer Stelle in der zentralen Studienberatung
- 5.000 € jährlich für die Erweiterung der Öffnungszeiten im International Office
- 22.500 € jährlich für die Erweiterung und Verbesserung der studentischen Dienstleistungen in europäischen und überseeischen Austauschprogrammen der Uni
- einmalig 15.000 € für die technische Ausstattung zum Erstellen von Chipkarten für das Studiensekretariat

Der aktuelle Stand der Befreiungsvoraussetzungen sieht wie folgt aus:

Von Anfang an stand fest, dass besondere Leistungen gefördert werden sollen, nur wie das genau definiert ist, darüber wurde lange gestritten. Selbst die jetzige Lösung wird vom Studiensekretariat als noch nicht endgültig eingestuft.

Momentan ist vorgesehen, dass jeweils die besten 5% eines Jahrgangs von den Gebühren befreit werden. Dies geschieht im Rahmen eines zurückgezahlten Gebührenstipendiums. Das heißt also, Ihr bekommt einen zweiten Bescheid, in dem der Gebühren-bescheid aufgehoben und die Rück-zahlung der Gebühr festgesetzt wird.

In den ersten beiden Semestern des Studiums wird nach der Abiturnote und Begabtenförderung über die Befreiung entschieden. Alle Studenten mit einem Schnitt von 1,0 werden befreit. Zusätzlich werden Mitglieder bestimmter Begabtenförderwerke (Studienstiftung des deutschen Volkes, Cusanuswerk, Hans-Böckler-Stiftung, Evangelisches Studienwerk, Konrad-Adenauer-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung) unterstützt.

Für die nachfolgenden Semester werden die jeweils 5% besten jedes Studiengangs (in Regelstudienzeit und mit einer Note von min. 2,0) anhand folgender Prüfungen ermittelt: die Orientierungsprüfung des Bachelor-/Diplom- und Lehramtsstudiums, die Diplomvorprüfung sowie die Zwischenprüfung im Lehramtsstudium, die Bachelorprüfung zur unmittelbaren Fortsetzung des Studiums in konsekutiven Masterstudium, der Erste Abschnitt der ärztlichen Prüfung gemäß Approbationsordnung der Ärzte vom 27.6.2006, die naturwissenschaftliche Vorprüfung sowie die zahnärztliche Vorprüfung.

Eine evtl. nachträgliche Befreiung und damit verbundene Rückzahlung von Studiengebühren ist zusätzlich zu den oben genannten Prüfungen angedacht bei Diplomprüfungen, dem ersten Staats-examen im Lehramtsstudium, beim zweiten Abschnitt der ärztlichen Prüfung, die zahnärztliche Prüfung und dem Abschluss des Masterstudiums.

Wenn in einem Jahrgang mehr als 5%

gleichwertige gute Leistungen erbracht haben entscheidet das Los, wer von den Studiengebühren befreit wird.

Zu bemerken ist noch, dass die Befreiung erst für Leistungen gilt, die ab dem Sommersemester erbracht werden, d.h. die Befreiungen werden nicht nachträglich gewährt. Wer also gerade erst im Wintersemester sein Vordiplom gemacht hat, geht leer aus. Und es werden logischerweise auch nur gezahlte Semester erstattet.

Zudem gibt es noch andere, gesetzlich vorgeschriebene Befreiungsgründe. Wer eine chronische Krankheit nachweisen kann, wird von den Studiengebühren befreit. Nötig ist hierzu allerdings eine Bestätigung eines Arztes, dass sich die chronische Krankheit studienerschwerend auswirkt. Der Antrag und die Bestätigung des Arztes muss beim Studiensekretariat abgegeben werden.

Ebenfalls keine Studiengebühren bezahlen muss man, wenn eine Behinderung im Sinne des § 2 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch vorliegt, die sich erheblich studienerschwerend auswirkt.

Außerdem wird man befreit, wenn bereits 2 oder mehr Geschwister Studiengebühren bezahlen, oder jeweils für mindestens 6 Semester Studiengebühren bezahlt haben.

Zu guter Letzt wird man noch befreit, wenn man ein Kind erzieht, welches das 8. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Über die Verwendung der fakultäts-spezifischen Mittel wissen Eure Fachschaften Bescheid. Jede Fakultät hat dabei andere Ideen und Ansätze. Diese reichen von mehr und besserer Ausstattung in den praktischen Bereichen, über weiterreichende und gerechtere Begabtenförderung hin zu Errichtung von Lehrprofessuren.

Nicht alle Vorschläge die eingebracht werden sind bei näherer Begutachtung sinnvoll. Informiert Euch, damit nicht über Eure Köpfe hinweg entschieden wird. Eure Fachschaft dankt es Euch gewiss, wenn sie noch mehr Rückmeldung von ihren Studenten bekommt. Mit Eurem Votum erhalten sinnvolle studentische Vorschläge mehr Gewicht.

Hoffentlich hat Euch der Artikel ein paar Fragen beantwortet. Wenn ihr noch mehr zur Verwendung der Studiengebühren wissen wollt, dann fragt einfach nach über kontakt@stuve.uni-ulm.de oder schaut auf unsere Homepage www.stuve.uni-ulm.de. Im Bereich „Studiengebühr“ stehen die neuesten Infos und Entwicklungen zu diesem Thema.



Ehrenamtszertifikate

Zertifikate für ehrenamtliche Tätigkeit

Bei Bewerbungen werden die sogenannten „soft-skills“ immer wichtiger. Daher liegt auf der nächsten Senatssitzung ein Antrag für eine Satzung zu Ausstellung von Zertifikaten für ehrenamtliche Tätigkeit an der Universität Ulm vor. Entwickelt wurde die Satzung von Benjamin Menhorn.

Ziel ist es, die sozialen Tätigkeiten von Studierenden zu würdigen und ein geeignetes Zertifikat zu erhalten, dass auch einer Bewerbung angelegt werden kann.

Sollte der Senat die Vorlage so beschließen, kann jeder Studierende im Laufe seines Studiums sich für Tätigkeiten, die freiwillig und unentlohnt durchgeführt worden sind eine Bescheinigung vom jeweiligen Verantwortlichen geben lassen. Als Tätigkeitsfelder sind Veranstaltungen, die von der Universität Ulm oder deren Fakultäten getragen werden oder Engagement in einem Gremium nach dem LHG oder Tätigkeit als Referent oder Beauftragter des AStA (Allgemeiner Studierenden-ausschuss) vorgesehen.

Voraussetzung ist, dass die einzelne Tätigkeit mindestens einen Umfang von 25 Stunden in nicht mehr als 6 Monaten hatte. So kann man diese Bescheinigungen wie „Scheine“ sammeln. Gegen Ende des Studiums gibt es dann die Möglichkeit, wenn mehr als 75 Stunden zusammengekommen sind, sich vom Studiensekretariat ein Zertifikat ausstellen zu lassen. Hierzu muss man erst alle Tätigkeiten, die man auf den Zertifikat haben will, auflisten und dieses vom Prüfungsausschussvorsitzenden bestätigen lassen. Dieses dient dazu, dass bei den Zertifikaten ein gewisser Standard gewahrt wird und die Tätigkeiten auch eine Anerkennung wert sind.

Auf dem Zertifikat werden die wichtigsten persönlichen Daten, sowie eine Tätigkeitsbeschreibung und der Stundenumfang vermerkt. Für die Bescheinigungen und den Antrag auf ein Zertifikat werden vom Studiensekretariat Formblätter entwickelt, die voraussichtlich gegen Ende des Sommersemesters bereit stehen.

Mehr Busse zur Uni



Ab dem kommenden Sommersemester werden nun mehr Busse auf der Linie 3 und Linie 6 fahren. Morgens wird ab 7:30 Uhr bis 9:10 Uhr die Linie 3 zusätzlich ab dem Ehinger Tor bis zum Botanischen Garten in einer 5 Minuten Taktung fahren. Nachmittags werden diese Busse ab 15:56 Uhr bis 18:06 Uhr von der Uni Süd aus in umgehrte Richtung bis zum Ehinger Tor in einer 5 Minuten Taktung fahren. Die Linie 6 wird in den Stoßzeiten ebenfalls häufiger zur Uni fahren - nachmittags in einer 15 Minuten Taktung.

Die genauen Fahrpläne gibt es unter:

www.swu-verkehr.de/verkehr/unternehmen/31510.php

Eineinhalb Jahre hat es gedauert bis aus dem erkannten Problem im Wintersemester 05/06 dieses Ergebnis auf dem Tisch lag. Uns Studierenden war dieses Problem ja schon länger bekannt, wenn wir im Wintersemester morgens nicht mehr alle in den Bus gepasst haben. Aber in den Jahren zuvor war es ja meist so, dass sich die Lage nach ein paar Wochen zumindest so weit beruhigt hatte, dass wieder jeder im Bus Platz fand. Über die Jahre hinweg wurde die Problematik jedoch immer schlimmer und die Situation entspannte sich nicht mehr. Mittlerweile war es sogar soweit gekommen, dass die Busse nachmittags auch in die andere Richtung überfüllt waren. So wurde die Gesamtsituation zwischen der Universität Ulm und der SWU erstmal besprochen und neue Termine wurden vereinbart. Bei den Gesprächen mit der SWU, dem Personalrat und dem Dezernat V waren die Studierenden durch den AStA-Vorsitzenden Tobias Jacko und seinen Stellvertreter Benjamin Menhorn vertreten. Einige Gespräche später lag dann der oben beschriebene Vorschlag auf dem Tisch.

Nun das Ergebnis steht jetzt ja fest; bleibt für uns als Studierende das Fazit übrig: dran bleiben lohnt sich. Auch wenn es manchmal länger dauert. Inwieweit sich die Verkehrsanbindung aber wirklich verbessern wird, bleibt abzuwarten. Weitere Gespräche sind geplant.

Die Service Referate
der



„Ein Service von
Studenten für
Studenten!“

Damit das Zurechtkommen an der Uni ein wenig besser funktioniert engagieren sich einigen Studenten in der StuVe um Euch das Leben etwas einfacher zu machen. Hier ein kurzer Überblick über unser Angebot.

Unser AstA-Büro findet Ihr in M25, direkt neben dem Osteingang.

Büroreferat (Christian und Rebecca): die Zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anregungen rund um die StuVe und den AStA. Täglich (auch in der vorlesungsfreien Zeit) hat das Büro 2 Stunden lang geöffnet, momentan immer von 12 bis 14 Uhr. Neben der Jobwand die vom Büro betreut wird, bekommt ihr hier auch eure ISICs. (buero@stuve.uni-ulm.de)

BAföG-Referat (Lars): Neben dem titelgebenden Namen gibt's hier auch noch Infos zu Stipendien und Darlehen. (bafog@stuve.uni-ulm.de)

Parken an der Uni



Wer nach wie vor mit seinem Auto an die Uni kommt, muss im neuen Semester einiges beachten.

Seit dem 1. März 2007 gibt es zum Beispiel ein paar kostenlose Stellplätze weniger.

Im Januar diesen Jahres teilte die Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, „Eigentümerin“ des Parkhauses 1/Ost Helmholtzstr. 5 (außerdem der überdachten Stellplätze in der Helmholtzstr. 18, 20, 22 und Am Hochträß 8), der Universität mit, dass ab dem 1. März Stellplatzgebühren erhoben werden. Trotz der Einwände der Universitätsverwaltung, welche vor allem Bedenken ob der zusätzlichen Belastung neben den neu eingeführten Studiengebühren äußerte, wird die Parkgebühr im Parkhaus ab sofort 2€ pro Tag bzw. 60€ pro Halbjahr betragen.

Den Antrag für die so genannte Dauer-Parkberechtigung (gültig für ein halbes Jahr, aktuell bis 30.09.07) findet man unter www.pbw.de/parken.

Mit der Erteilung der Parkberechtigung, wird das im Antrag angegebene Kfz-Kennzeichen gespeichert, das automatisch bei der Ein- und Ausfahrt aus dem Parkhaus erfasst wird und zum Parken berechtigt.

„Für unberechtigtes Parken wird ein erhöhtes Nutzungsendgelt in Höhe von täglich 25€ in Rechnung gestellt.“ (laut aktuellem Flyer der PBW)

Etwas anders sieht es im neuen Parkhaus des Universitätsklinikums (Albert-Einstein-Allee) aus, dass seit dem 22. Januar '07 nicht nur für Besucher, Patienten und Mitarbeiter des Klinikums, sondern auch für alle Mitarbeiter und Studenten der Uni neu eröffnet wurde. Hier zahlt man als Mitarbeiter oder Student nur 1€ am Tag.

Um das Parkhaus nutzen zu können, muss man sich als Student in der Cafete Nord (M 23, Mo-Fr 9:00-14:00 Uhr) gegen einen Pfand von 15€ eine Parkkarte holen. Diese kann dann mit Bargeld oder Scheckkarte an den Automaten im Parkhaus aufgeladen werden. Bezahlt wird beim Verlassen des Parkhauses; das heißt man kommt mit einer „leeren“ Karte zwar hinein, aber nicht mehr hinaus.

Wohnreferat (Maria):

Wie der Name schon andeutet gibt es hier Infos zum Wohnrecht, aber auch zur GEZ, Krankenkasse, etc.

(wohnen@stuve.uni-ulm.de)

Anlagenreferat

(Florian): Hier könnt Ihr Euch eine Licht- und Tonanlage gegen Kautionsausleihe. Damit alles klappt, solltet Ihr Euch 2 Wochen vorher unter folgender E-Mail-Adresse melden.

(anlage@stuve.uni-ulm.de)

Druckreferat (Benji

und Stefan): Der AStA verfügt über eine eigene Druckmaschine, zusammen mit einigen anderen die dazugehören (Legen, Falzen, Tackern, Binden, Laminieren). Solltet ihr etwas im Druckraum machen wollen, braucht Ihr eine Einweisung vom Druckreferenten.

(druck@stuve.uni-ulm.de)

FUESE Referat:

Die meisten von euch werden schon von der FUESE gehört und hoffentlich auch daran teil genommen haben. Infos gibt's unter: fuese@uni-ulm.de oder auch

www.uni-ulm.de/fuese.

Diese Parkkarte berechtigt übrigens auch zur Nutzung der Parkhäuser am Michels- und am Safranberg. Mit der Parkgebühr von einem Euro, ist sogar ein Wechsel der Parkhäuser am selben Tag möglich.

Termine



17. April '07

1. SoNaFe-Org-Sitzung, alle die Ruhm und Ehre durch die engagierte Mitarbeit am größten, glamourösesten und aufwendigsten Uni-Fest erlangen wollen, sind herzlich eingeladen.
(18 Uhr, Cafe Einstein)

19. April '07

Das **Uni-Forum** im Sommersemester: hier präsentieren sich von 11 bis 14 Uhr im Forum viele Gruppen, die dem Studenten an der Uni neben dem bloßen Studieren etwas bieten wollen.

14. Juni '07

dieses Jahr ein wenig früher: Das **SoNaFe** (SommerNachtsFest), Infos wie immer unter www.sonafe.de

27. Juni '07

Gremienwahlen 2007, Ihr dürft wieder Euer Votum für **Fakultäts-räte**, **Senatoren** und **ASStA** abgeben!

7. Juli '07

großer Festsamstag für alle im Rahmen des **40-jährigen Jubiläums** der Universität Ulm
Beginn: 11 Uhr

SchLuB-Referat

(Christian): ist ein Referat für alle Schwulen, Lesben und Bisexuelle an der Uni. Das Referat organisiert regelmäßig Spieleabende und auch Kneippenbummel. Für Infos: schlub@stuve.uni-ulm.de oder auch www.schlub.de.

Fahrradwerkstatt

(Stefan, Daniel und Stefan):
Hier könnt Ihr Euer Fahrrad während der Öffnungszeiten zum Selbstkostenpreis reparieren. Unsere Referenten stehen Euch dabei gern mit Rat und Tat zur Seite. Die Werkstatt befindet sich unter der Mensa, im Fahrradkeller. Dort hängen auch die Öffnungszeiten aus. (fahrrad@stuve.uni-ulm.de)

Eine vollständige Aufzählung aller Referate gibt's auf der StuVe Homepage:
www.stuve.uni-ulm.de.

Sollte hier ein Themenbereich fehlen, von dem ihr der Meinung seid, dass es das hier unbedingt geben sollte, nicht verzagen sondern im StuVe Büro nachfragen. Und falls es dieses Referat tatsächlich nicht geben sollte ist euer Engagement recht herzlich willkommen!

Filmreferat - Neues Team



Neues Team, neues Glück! Nachdem das Cineasta einige Verluste durch Studienabgänge hinnehmen musste und halbwegs vor dem Aussterben bedroht war, hat sich ein neues junges Team gefunden, das Filmreferat zu übernehmen, um Euch auch in den kommenden Semestern noch viele anspruchsvolle und unterhaltsame Stunden im Kino jenseits des Mainstreams zu bieten

Als Referenten wurden gewählt:

- Hendrik Burmann
- Hendrik Stierstorfer
- Marcus Bombe
- Lars Eberhardt

Auch weiterhin sind neue Gesichter gerne gesehen und Vorschläge stets willkommen! Schaut einfach mal auf unserer Homepage vorbei:

www.cineasta.de

Impressum

Hrsg.: Die StuVe in Zusammenarbeit mit dem AStA der Uni Ulm,
89069 Ulm, Tel.: 0731/50-22401

Redaktion und Layout: Christian Gaus, Tobias Jacko,
Benjamin Mehnhorn, Maria Nothing (V.i.S.d.P),
Fabienne Schochter

Druck: Eigendruck

Auflage: 400 Stück